

Grenzlandturm-Runde

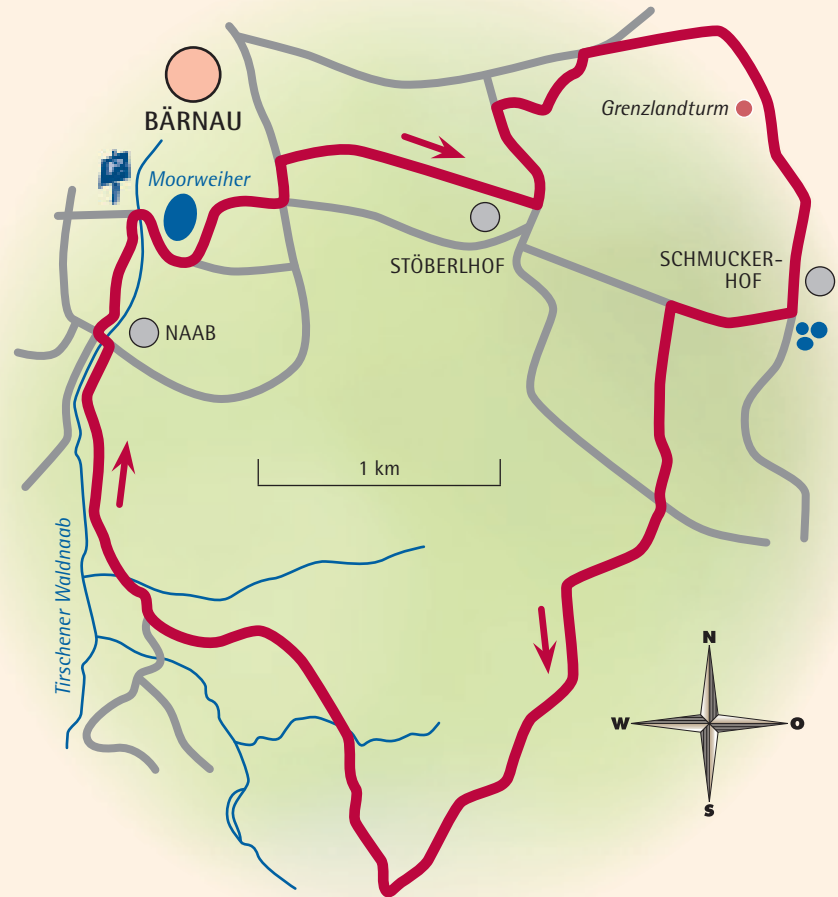
Touren-Fakten

-  Wanderparkplatz am Badeseer Moorweiher in Bärnau
-  ca. 12 km
-  ca. 4 Stunden
-  insgesamt 284 m
-  in Bärnau
-  **Weitere Infos:**
www.oberpfalzerwald.de

Tourenbeschreibung

Vom Wanderparkplatz am Moorweiher wenden wir uns zunächst wieder in Richtung Bärnau. Wir folgen dem Asphaltsträßchen bis zu einer Kreuzung und dort nach links. Gleich darauf rechts am Wegrand ein Bildstock, an dem wir rechts in den Feldweg abbiegen. Leicht aufsteigend bis zum Stöberlhof, der nun rechts von uns liegt. Wir erreichen ein Teersträßchen; dort gehen wir wieder links. Kurz vor der Straße nach Tachov steht rechts ein Wasserhäuschen; wir biegen gleich danach auf einen asphaltierten Weg rechts ab und nehmen dort, wo der Weg sich leicht nach rechts neigt, den Wiesenweg vor einigen Teichen nach links. Wir können hier bereits die Wallfahrtskirche erkennen, in deren Richtung wir weiterlaufen und passieren einen kleinen Holzschuppen. An der Straße, an deren anderer Seite die Kirche steht, wenden wir uns nach rechts und nach etwa 100 m führt der Weg halbrechts in den Wald hinein.

Bis hierhin war der Weg nur spärlich oder gar nicht markiert, ab jetzt orientieren wir uns an der Markierung roter Punkt. Ein Schild weist uns darauf hin, dass wir uns nun ein Stück auf der „Urlinie der Goldenen Straße“ bewegen. Der Weg steigt leicht an. Gleich erreichen wir eine Weggabelung, an der wir uns links halten. Wir kreuzen einen Weg und halten uns an dem Asphaltsträßchen, das wir jetzt erreichen, nach rechts; würden wir hier links abbiegen, würden wir an den Grenz-



Die Goldene Straße!

übergang in die Tschechische Republik nach Tachov gelangen.

Wieder leicht bergauf und direkt der Grenze entlang. Nach kurzer Zeit rechts am Wegesrand ein Schild mit der Aufschrift „Tillyschanze“. Dabei handelt es sich um die Reste einer Wehranlage zwischen Eslarn und Bärnau an der Grenze zu Böhmen, die zu Beginn des 17. Jahrhunderts erbaut wurde und die der Sage nach während des 30-jährigen Krieges von den Truppen Johann Graf von Tilly genutzt wurde.

Gleich danach erreichen wir den Grenzlandturm. Von hier aus hat man einen herrlichen Blick über das Tachauer Land. Bei guter Witterung ist der Turm sonntags von 14.00–17.00 Uhr geöffnet.

An einer Schutzhütte vorbei und dem Straßenverlauf rechts hinunter ins Tal folgen. Dort am Schmuckerhof nach rechts ab; gegenüber auf der Anhöhe können wir die Hansniglkapelle erkennen.

Nach etwa 100 m im Wald biegen wir beim zweiten Waldweg nach links ab (Achtung! Hier ist KEINE Markierung angebracht!). Nach kurzer Zeit folgen wir wieder dem roten Punkt. Ein kurzes Stück am Waldrand ent-

lang, dann leicht ansteigend geradeaus über eine Wegkreuzung und wieder leicht abfallend hinunter zu einer Häusergruppe, der so genannten „Grenzalm“.

An den Häusern ein kurzes Stück nach links und dann gleich wieder nach rechts in einen Waldweg, dem wir nun ein geraumes Stück folgen; mehrere abzweigende Wege werden nicht beachtet!

Wir erreichen eine Wegspinne und folgen dem hölzernen Wegweiser nach rechts in Richtung Bärnau und geradeaus weiter nach Naab.

Wir wandern durch ein größeres Waldstück und erreichen eine geschotterte Forststraße, auf der wir uns rechts halten. Hier verlaufen nun auch der Nurtschweg, ein Zubringerweg zum Goldsteig und der Waldnaabtal-Radweg. Links unten im Tal begleitet uns die noch junge Waldnaab.

Nach Verlassen des Waldes wird aus dem Schotterbelag der Straße Asphalt und vor uns sehen wir die ersten Häuser von Naab. Im Ort an der Weggabelung links nach Bärnau. Gleich nach der Überquerung des Baches nach rechts, wo wir bereits die Stadt in der Ferne erkennen können.



Der erfrischende Klassiker:
Natürliches Mineralwasser, mit
Kohlensäure versetzt, enteisen.
Natriumarm, auch für
Säuglingsnahrung geeignet.


Höllensprudel